

**106. GESCHÄFTSBERICHT**  
SEELÄNDISCHE WASSERVERSORGUNG  
GEMEINDEVERBAND SWVG

**2013**

# Inhalt

## Organigramm

Verbandsorgane und Personal	2
-----------------------------	---

## Zahlen und Fakten

Die SWG auf einen Blick	3
Wasserqualität	4
Qualitätsgarantie für unser Trinkwasser	5
Wasserumsatz	6
Leitungsnetz und Anlagen	8
Personal	9
Verschiedenes	9

## Finanzen

Kommentar	10
Laufende Rechnung	12
Investitionsrechnung	13
Bestandesrechnung	14
Bericht der Revisionsstelle	16



Wir arbeiten mit Ökostrom



# Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Das Geschäftsjahr 2013 der SWG verlief zur Zufriedenheit des Vorstandes und der Geschäftsführung und hoffentlich auch zu Ihrer Zufriedenheit. Die SWG hatte keine grösseren Zwischenfälle zu beklagen und konnte ihre Aufgaben, nämlich die Belieferung des gesamten Einzugsgebietes mit gutem Trinkwasser, erfüllen.

Das finanzielle Resultat ist im Rahmen des Budgets ausgefallen und kann als gut bezeichnet werden. Die Finanzplanung ist so ausgelegt, dass in den nächsten Jahren die Fremdmittel abgebaut werden und die Gebühren stabil bleiben können.

Trotz einem Jahr ohne überraschende Probleme ist die Arbeit nicht ausgegangen. Nebst den „normalen“ Geschäften beschäftigt sich der Vorstand vor allem mit Fragen der Schutzzone. Dass die angestrebte Sperrung des Schützenweges in Worben nicht Freude auslöste, war zu erwarten. Für den Vorstand muss aber die Sicherheit unserer Schutzzone Priorität haben. Wir hoffen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle des Kantons und dem Gemeinderat Worben, eine für die Beteiligten akzeptable Lösung zu finden. Für die SWG muss aber der Schutz des Grundwassers an erster Stelle stehen.

Erfreulich ist, dass die Arbeiten am Pumpwerk Worben abgeschlossen werden konnten. In Notfällen verfügt dieses Pumpwerk nun über eine Notstromversorgung, die die Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel auch bei einem längeren Stromunterbruch des öffentlichen Netzwerkes gewährleistet.

Die Erneuerung des Leitungsnetzes ist nach wie vor eine wesentliche Aufgabe, gilt es doch, die Wasserverluste infolge defekter Leitungen zu minimieren.

Ich danke dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der SWG für die gute und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und hoffe natürlich, in zwölf Monaten von einem erfreulichen 2014 sprechen zu können.

Worben, im Februar 2014  
Urs Lanz, Präsident



# ORGANIGRAMM

## Verbandsorgane und Personal

### Abgeordnetenversammlung (2 Stimmen je Verbandsgemeinde)

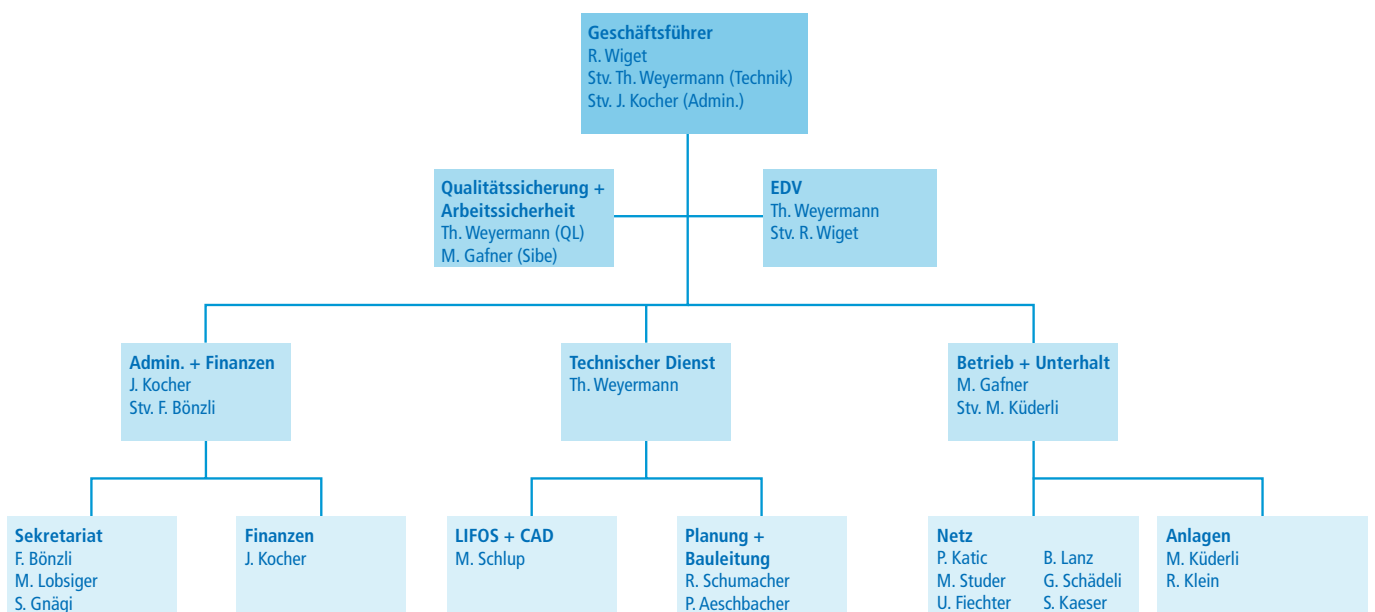
Aegerten – Bellmund – Brügg – Bühl – Epsach – Hagneck – Hermrigen – Ipsach – Jens – Meienried – Merzligen – Mörigen – Orpund – Scheuren – Schwadernau – Studen – Sutz-Lattrigen – Täuffelen-Gerolfingen – Walperswil – Worben

### Vorstand

Urs Lanz (Präsident), Studen  
 Andreas Burri (Vize), Brügg  
 Ernst Bichsel, Täuffelen-Gerolfingen  
 Gerda Signer, Sutz-Lattrigen  
 Bruno Stampfli, Worben

### Revisionsstelle z.Hd. Abgeordnetenversammlung

Treuhand Arn&Partner AG, Lyss  
 Stefan Schafroth (leitender Revisor)



# ZAHLEN UND FAKTEN

## Die SWG auf einen Blick

		Einheit	2013	2012
<b>Produktion</b>	Total	m <sup>3</sup>	<b>2 720 915</b>	2 938 306
	Grundwasser Worben	m <sup>3</sup>	<b>653 490</b>	620 403
	Grundwasser Gimmiz	m <sup>3</sup>	<b>2 036 523</b>	2 288 369
	Quellwasser	m <sup>3</sup>	<b>30 902</b>	29 534
<b>Verbrauch im Haushalt pro Person und Tag<sup>1</sup></b>		l/E u.T.	<b>193</b>	201
<b>Bevölkerung</b>	Total	E	<b>61 482</b>	60 274
	Verbandsgemeinden	E	<b>29 228</b>	28 895
	Vertragspartner	E	<b>32 254</b>	31 379
<b>Wasserabgabe</b>	Total	m <sup>3</sup>	<b>2 720 915</b>	2 938 306
	Verbandsgemeinden (inkl. Bau u. Landwirtschaft)	m <sup>3</sup>	<b>2 052 017</b>	2 112 332
	Vertragspartner	m <sup>3</sup>	<b>318 484</b>	483 727
	Nicht verrechnetes Wasser u. Verluste	m <sup>3</sup>	<b>350 414</b>	342 247
<b>Anlagen</b>	Max. Lieferkapazität	m <sup>3</sup> /T	<b>24 000</b>	24 000
	Reservoirinhalt	m <sup>3</sup>	<b>13 000</b>	13 000
	Anzahl Reservoirre	Anzahl	<b>8</b>	8
	Stromverbrauch	kWh	<b>1 249 418</b>	1 302 959
<b>Netz</b>	Total Länge	m	<b>341 610</b>	340 506
	Öffentliches Leitungsnetz	m	<b>223 833</b>	224 204
	Private Hauszuleitungen	m	<b>117 777</b>	116 302
	Hydranten	Anzahl	<b>1 793</b>	1 786
	Rohrschäden (öffentliches Netz)	Anzahl	<b>40</b>	37
	Rohrschäden (privates Netz)	Anzahl	<b>69</b>	90
<b>Finanzen</b>	Ergebnis	CHF	<b>12 150</b>	168 964
	Aufwand	CHF	<b>9 070 285</b>	9 214 384
	Ertrag	CHF	<b>9 082 435</b>	9 383 348
	Wasserverkauf Verbandsgemeinden	CHF	<b>5 672 920</b>	5 768 448
	Wasserverkauf Vertragspartner	CHF	<b>461 863</b>	508 481
<b>Investitionen</b>	Jahresinvestitionen brutto <sup>2</sup>	CHF	<b>2 916 933</b>	3 930 216
<b>Durchschnittlicher Wasserpreis pro Liter in CHF<sup>3</sup></b>			<b>0.0028</b>	0.0027
<b>Personalbestand</b> (2013 inkl. 2 Lernende, 3 Teilzeitbeschäftigte und 1 Praktikant)			<b>18</b>	17

<sup>1</sup> Total Wasserbezug pro Tag in Verbandsgemeinden (inkl. Bauwasser u. Bewässerung)/Mittelwert Bevölkerung der Verbandsgemeinden

<sup>2</sup> Hohe Investitionen im Jahr 2012 u.a. bedingt durch Pumpwerk-sanierung Worben

<sup>3</sup> Total verrechnete Jahresgebühren in Verbandsgemeinden/ Total Wasserbezug in Verbandsgemeinden

# Wasserqualität

## Naturnahe Wassergewinnung

Das SWG-Wasser genügt bereits im ursprünglichen, **natürlich reinen Zustand** den gestellten Anforderungen und **muss nicht aufbereitet werden**. Es ist farb- und geruchlos, klar, gesund, gut verträglich und schmeckt angenehm.

## Herkunft und Mineraliengehalt

SWG-Wasser ist auf natürliche Weise im Boden gefiltertes Grundwasser. Es wird in Grundwasserbrunnen in Gimmiz (Walperswil) und Worben gefasst. UV-Licht sorgt vorsorglich dafür, dass allfällige Keime abgetötet werden.

Das zentrale und nördliche Versorgungsgebiet der SWG (Versorgungszone 1) erhält Wasser von beiden Fassungen, während das südliche Gebiet (Versorgungszone 2) im Normalfall ausschliesslich mit Wasser aus Gimmiz versorgt wird.

Dies äussert sich in leicht unterschiedlichen Mineraliengehalten. Die Wasserhärte liegt zwischen 20 und 32 französischen Härtegraden (Härtebereich «mittelhart bis hart») und zeigt den Einfluss der sandigen und kiesigen Aareschotter, durch die das

Grundwasser zirkuliert und dabei Mineralien aufnimmt.

Mineralien sind lebenswichtig für unseren Körper. Insbesondere die ausreichende Versorgung mit Calcium und Magnesium ist für die Gesundheit von Bedeutung. Bei anderen Mineralstoffen, z.B. Natrium (zu viel ist ungesund) und Nitrat (je weniger desto besser) ist Zurückhaltung angebracht.

## Das bestüberwachte Lebensmittel

2013 wurden durch die SWG und die kantonale Lebensmittelkontrolle über 180 Trinkwasserproben untersucht. Alle vorgenommenen Analysen bestätigten die einwandfreie Wasserqualität im SWG-Netz: Das abgegebene Trinkwasser hat 2013 im gesamten Versorgungsgebiet jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Ergänzt werden die Laboranalysen durch unser Online-Überwachungssystem, welches die Qualitätsparameter des Trinkwassers (Trübung, elektrische Leitfähigkeit, Redox-Potenzial, Sauerstoffgehalt, etc.) permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst.

### Versorgungszone 1

Inhaltsstoffe	Einheit	FIV*	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Calcium (Ca)</b>	mg/l		98.9	100.1	106.7	107.2	93.4	77.3	90.6	92.6	74.5	<b>93.7</b>
<b>Magnesium (Mg)</b>	mg/l		13.3	13.3	12.9	13.2	10.6	9.5	12.0	11.6	9.9	<b>11.6</b>
<b>Natrium (Na)</b>	mg/l			4.7	4.7	4.9	4.6	4.5	4.8	4.8	4.1	<b>4.8</b>
<b>Kalium (K)</b>	mg/l			1.7	1.8	1.8	1.7	1.7	1.8	1.7	1.4	<b>1.7</b>
<b>Fluorid (F)</b>	mg/l	<b>1.5</b>		< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	<b>&lt; 0.1</b>
<b>Chlorid (Cl)</b>	mg/l		8.3	8.6	10.0	10.4	7.5	7.8	8.1	9.1	6.9	<b>8.5</b>
<b>Sulfat (SO4)</b>	mg/l		34.1	33.6	36.7	34.9	32.9	33.5	33.5	33.9	29.7	<b>32.0</b>
<b>Nitrat (NO3)</b>	mg/l	<b>40</b>	14.1	14.0	16.2	18.8	13.3	12.5	13.8	13.9	9.4	<b>11.4</b>
<b>Gesamthärte</b>	fH°		30.1	30.4	31.9	33.1	29.4	27.1	27.5	27.9	24.6	<b>28.1</b>
<b>Trübung (90°)</b>	TE/F	<b>1</b>	0.3	0.4	0.2	0.2	0.2	0.3	0.1	0.1	0.1	<b>0.1</b>
<b>Wassertemperatur</b>	°C		12.3	14.8	12.5	13.8	13.6	12.9	13.1	10.6	10.6	<b>12.5</b>

### Versorgungszone 2

Inhaltsstoffe	Einheit	FIV*	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Calcium (Ca)</b>	mg/l		77.6	86.8	93.4	99.2	92.7	90.0	80.1	80.3	72.4	<b>77.0</b>
<b>Magnesium (Mg)</b>	mg/l		8.9	9.7	10.6	10.9	8.2	8.4	9.6	9.4	7.8	<b>8.8</b>
<b>Natrium (Na)</b>	mg/l			4.0	4.4	4.7	4.6	4.7	4.7	4.6	4.3	<b>4.8</b>
<b>Kalium (K)</b>	mg/l			1.4	1.2	1.7	1.5	1.6	1.5	1.5	1.3	<b>1.5</b>
<b>Fluorid (F)</b>	mg/l	<b>1.5</b>		< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	<b>&lt; 0.1</b>
<b>Chlorid (Cl)</b>	mg/l		5.9	7.3	9.1	9.6	6.9	7.7	7.5	8.2	6.8	<b>7.9</b>
<b>Sulfat (SO4)</b>	mg/l		32.1	33.7	34.1	33.6	31.5	33.3	32.0	33.7	31.4	<b>30.5</b>
<b>Nitrat (NO3)</b>	mg/l	<b>40</b>	10.4	14.2	16.5	18.9	13.5	12.9	13.1	12.3	8.1	<b>9.4</b>
<b>Gesamthärte</b>	fH°		23.0	25.7	27.7	29.2	26.5	25.9	23.9	23.9	20.0	<b>22.8</b>
<b>Trübung (90°)</b>	TE/F	<b>1</b>	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.3	0.1	0.1	0.1	<b>0.1</b>
<b>Wassertemperatur</b>	°C		15.2	17.8	17.1	16.9	13.4	13.7	13.1	9.8	11.7	<b>11.2</b>

\* Toleranzwert gemäss Fremd- und Inhaltsstoffverordnung

# Qualitätsgarantie für unser Trinkwasser

## Zertifizierte Qualitätssicherung

Die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers ist keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr ist sie das Ergebnis eines nachhaltigen Grundwasserschutzes und einer lückenlosen, zertifizierten Qualitätssicherung, mit der wir das Trinkwasser von der Fassung bis zum Wasserhahn zu Hause bei unseren Konsumentinnen und Konsumenten begleiten.

Strenge Vorschriften und regelmässige Kontrollen unabhängiger Labors stellen sicher, dass die hohe Qualität unseres Trinkwassers überall im Versorgungsnetz zu jeder Zeit erhalten bleibt. Unsere Kundschaft hat damit Gewähr, direkt ab Hahn ein gesundes und erfrischendes Lebensmittel konsumieren zu können.

## Die neue Herausforderung: Spurenstoffe im Trinkwasser

Es ist ein Glücksfall, dass in der Schweiz 80 % des Trinkwassers naturnah, direkt aus dem Quell- und Grundwasser gewonnen werden können - ohne Chemie und ohne aufwändige Aufbereitung.

Damit dies auch in Zukunft möglich ist, sind wir alle gefordert, denn die heutige Messtechnik ist mittlerweile derart leistungsfähig, dass sie im Trinkwasser anthropogen bedingte Spurenstoffe im Nanogrammbereich nachweisen kann.

Ein Nanogramm ist ein Milliardstel Gramm - eine unvorstellbar kleine Menge. Aus gesundheitlicher Sicht besteht bei derart kleinen Konzentrationen kein Grund zur Sorge. Trotzdem zeigt die heutige Messtechnik, dass die Intensivlandwirtschaft und unser Lebensstil Spuren hinterlassen, deren Folgen wir nicht unterschätzen dürfen.

Tatsächlich ist die Trinkwasserqualität in der Schweiz hervorragend und hat sich in den letzten Jahren sogar noch verbessert. Damit dies aber so bleibt, plädiert die SWG dafür, dass problematische Pestizide aus der Landwirtschaft eingeschränkt und die Abwasserkläranlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe ausgerüstet werden. Diese Massnahmen würden helfen, unsere hohe Trinkwasserqualität auch kommenden Generationen zu erhalten.

### Amtliche Proben

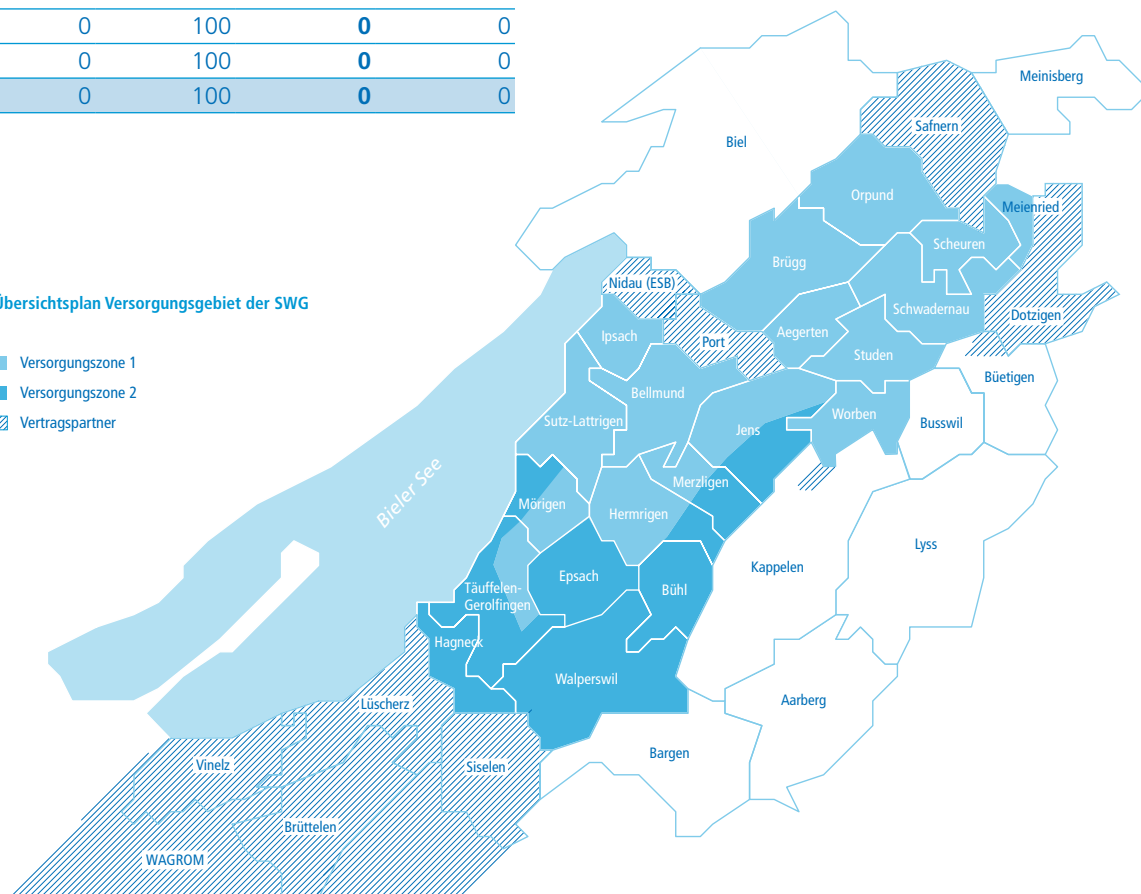
Ort der Entnahme	Proben	Beanstandungen	Nicht beanstandet in %	Beanstandet 2013 in %	Beanstandet 2012 in %
<b>Anlagen</b>	1	0	100	<b>0</b>	0
<b>Verteilnetz</b>	26	0	100	<b>0</b>	0
<b>Total</b>	27	0	100	<b>0</b>	0

### Interne Proben (Selbstkontrolle)

Ort der Entnahme	Proben	Beanstandungen	Nicht beanstandet in %	Beanstandet 2013 in %	Beanstandet 2012 in %
<b>Anlagen</b>	98	0	100	<b>0</b>	0
<b>Verteilnetz</b>	64	0	100	<b>0</b>	0
<b>Total</b>	162	0	100	<b>0</b>	0

Übersichtsplan Versorgungsgebiet der SWG

- Versorgungszone 1
- Versorgungszone 2
- ▨ Vertragspartner



# Wasserumsatz

## Entwicklung des Wasserkonsums

Die Wasserabgabe innerhalb des Verbandsgebiets betrug rund zwei Mio. m<sup>3</sup> und liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Bei der Wasserabgabe an die Vertragspartner war ein deutlicher Rückgang von über 30 % zu verzeichnen.

Erfreulich ist die Stabilisierung der Leckverluste (inkl. nicht verrechnetes Wasser) auf tiefem Niveau. Zwar konnte mit 12.9 % der Vorjahreswert (11.6 %) nicht gehalten werden, aber die Leckverluste liegen weiterhin unter dem Schweizer Durchschnitt und bestätigen, dass die Erneuerungsinvestitionen zielführend getätigt werden.

Die mittlere Tagesabgabe betrug 2013 7'340 m<sup>3</sup>. Vergleicht man diesen Wert mit der Produktionskapazität der SWG von 24'000 m<sup>3</sup> pro Tag zeigt sich, wie komfortabel die Versorgungssicherheit ist.

Die höchste Tagesabgabe wurde am 16.07.2013 gemessen und belief sich auf 10'590 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 11'129 m<sup>3</sup>, gemessen am 20.08.2012). Der durchschnittliche Tagesbedarf an Trinkwasser pro Einwohner beträgt im SWG-Verbandsgebiet 193 Liter (Vorjahr: 201 Liter). Der Trend des rückläufigen Pro-Kopf-Verbrauchs hält also weiter an.

## Wasserproduktion

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.72 Millionen Kubikmeter Wasser gefördert. Davon stammten drei Viertel aus der Grundwasserfassung Gimmiz (74.9 %), ein knapper Viertel aus der Fassung Worben (24.0 %) und eine geringe Menge aus den Quellen der Gemeinde Dotzigen (1.1 %).

## Wasserabgabe 2013



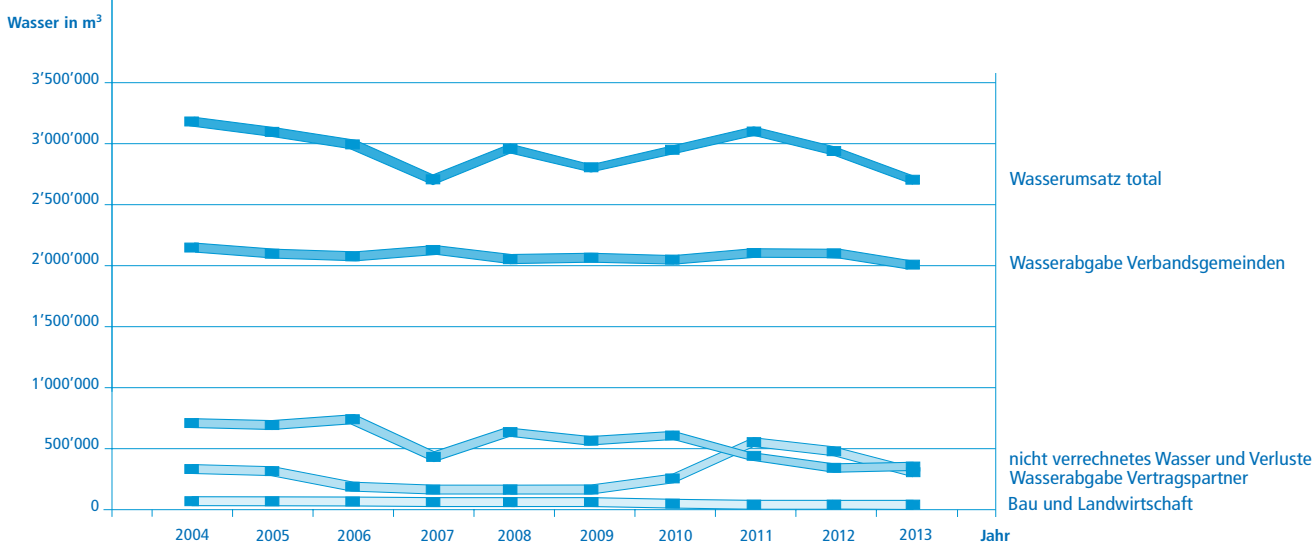
in m <sup>3</sup>	
<b>Verbandsgemeinden</b>	<b>2 019 647</b>
<b>Vertragspartner</b>	<b>318 484</b>
<b>Bau und Landwirtschaft</b>	<b>32 370</b>
<b>Nicht verrechn. Wasser u. Verluste</b>	<b>350 414</b>
<b>Wasserabgabe total</b>	<b>2 720 915</b>

## Wassergewinnung 2013



in m <sup>3</sup>	
<b>Grundwasser Gimmiz</b>	<b>2 036 523</b>
<b>Grundwasser Worben</b>	<b>653 490</b>
<b>Quellwasser</b>	<b>30 902</b>
<b>Wassergewinnung total</b>	<b>2 720 915</b>

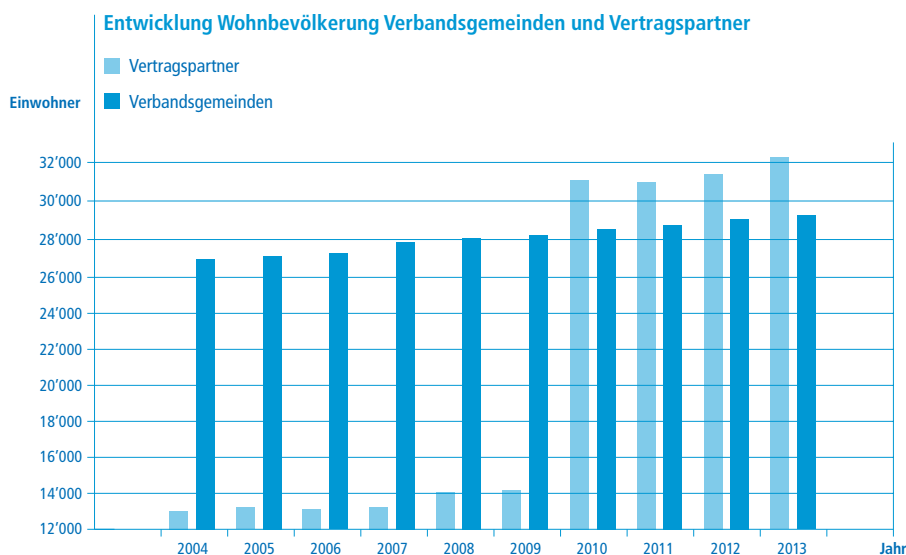
Entwicklung des Wasserumsatzes





## Statistik Wohnbevölkerung und Wasserbezug

Verbandsgemeinden	Wohnbevölkerung per 31.12.13	Änderung zu Vorjahr	Abonnemente	Änderung zu Vorjahr	Wasserbezug in m³	Änderung zu Vorjahr
<b>Aegerten</b>	1 821	35	486	7	119 816	- 12 404
<b>Bellmund</b>	1 584	32	451	9	81 193	- 2 992
<b>Brügg</b>	4 293	- 5	782	3	383 349	11 083
<b>Bühl</b>	415	- 3	148	1	28 085	- 1 722
<b>Epsach</b>	330	3	112	1	19 240	-1 421
<b>Hagneck</b>	404	-	157	1	31 117	2 547
<b>Herrnigen</b>	263	1	112	1	18 537	- 2 639
<b>Ipsach</b>	4 047	91	676	-	214 979	- 713
<b>Jens</b>	677	1	233	1	38 272	- 173
<b>Meienried</b>	53	1	22	-	6 787	- 44
<b>Merzligen</b>	390	- 15	142	-	22 925	- 2 252
<b>Mörigen</b>	876	- 14	300	3	53 568	- 6 948
<b>Orpund</b>	2 686	5	636	-	170 355	833
<b>Scheuren</b>	457	- 9	161	1	30 978	441
<b>Schwadernau</b>	673	11	211	- 1	43 131	- 2 023
<b>Studen</b>	2 956	80	604	8	187 195	- 11 491
<b>Sutz-Lattrigen</b>	1 397	37	423	8	99 838	- 5 494
<b>Täuffelen-Gerolfingen</b>	2 673	13	775	2	165 183	- 25 241
<b>Walperswil</b>	962	23	309	2	64 104	1 125
<b>Worben</b>	2 271	46	533	3	216 237	- 18 811
<b>Eigenkonsum</b>					24 758	- 401
<b>Total</b>	29 228	333	7 273	50	2 019 647	- 78 740
<b>Übriger Wasserumsatz</b>						
<b>Bauwasser</b>					8 290	1 657
<b>Landw./Bewässerung</b>					24 080	16 768
<b>Nicht verrechnetes Wasser und Verluste</b>					350 414	8 167
<b>Total</b>					382 784	26 592
<b>Vertragspartner</b>						
<b>Büetigen (Landi)</b>	-	-			776	- 36
<b>Dotzigen</b>	1 408	23			928	346
<b>Nidau</b>	6 860	- 63			-	-
<b>Port</b>	3 410	77			164 265	11 966
<b>Safnern</b>	1 905	45			9 902	- 30 484
<b>WAGROM</b>	18 671	139			142 613	- 147 035
<b>Total</b>	32 254	221			318 484	- 165 243



# Leitungsnetz und Anlagen

## Hohe Versorgungs- und Betriebssicherheit

Auch 2013 konnten alle Konsumspitzen problemlos und ohne Einschränkungen bedient werden. Abgesehen von baustellenbedingten Provisorien im Rahmen der Leitungserneuerung in der Schwadernaustrasse (Aegerten) kam es weder zu Versorgungsunterbrüchen noch zu Versorgungsengpässen.

## Modernisierung der Infrastruktur

Im Berichtsjahr wurden über 2'400 Meter öffentliche und über 2'100 Meter private Trinkwasserleitungen erneuert. Bezogen auf die Netzlängen ergibt dies Erneuerungsquoten von 1.1 % im öffentlichen und bemerkenswerten 1.8 % im privaten Netz. Dies zeigt, dass nachhaltig investiert wird und der Werterhalt sichergestellt ist.

Die Erneuerungsinvestitionen der SWG betragen rund 2.4 Millionen Franken. Erfreulich ist, dass nun sämtliche Reservoire uneingeschränkt dem Stand der Technik entsprechen und die Leckverluste unterhalb des Zielwerts von maximal drei Litern pro Minute und Leitungskilometer stabilisiert werden konnten. Weitere Anstrengungen bleiben jedoch nötig, denn ein beträchtlicher Teil des Leitungsnetzes stammt aus der Gründungszeit der SWG und ist mittlerweile über hundert Jahre alt.

## Rohrschäden

Die Zahl der Rohrschäden entsprach sowohl im öffentlichen wie im privaten Netz wieder dem langjährigen Mittel, nachdem die aussergewöhnliche Kältewelle im Februar 2012 zu zahlreichen Schäden auf Hauszuleitungen geführt hatte.

## SWG liefert auch bei Stromausfall Wasser

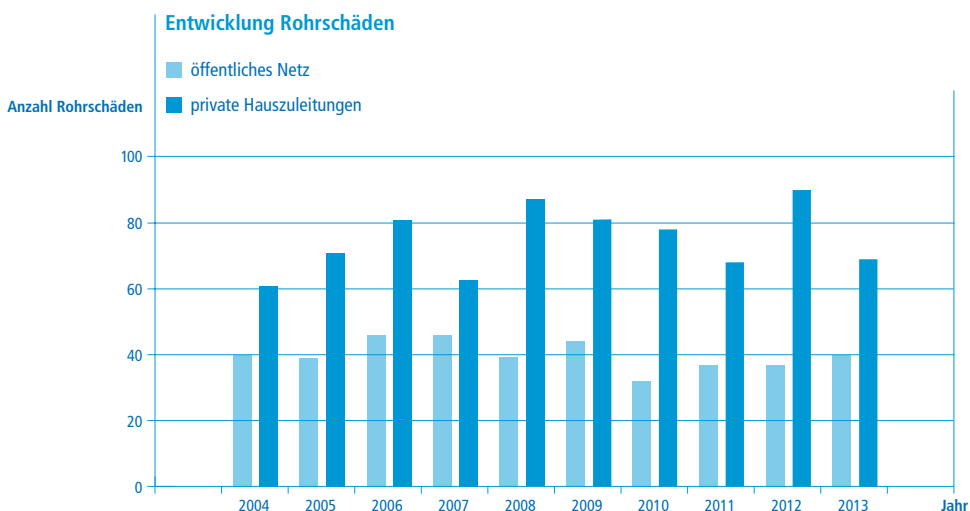
Seit Ende 2012 ist die 450 kVA-Notstromanlage im Pumpwerk Worben betriebsbereit und garantiert, dass die Trink- und Löschwasserversorgung im gesamten SWG-Versorgungsgebiet auch bei langen Stromunterbrüchen uneingeschränkt sichergestellt werden kann. Abgesehen von den monatlichen Testläufen musste die Anlage bisher nicht beansprucht werden.

Öffentliches Netz	2013	2012
<b>Sanierte Leitungen</b>	<b>2 436 m</b>	3 131 m
<b>Neu erstellte Leitungen</b>	<b>441 m</b>	338 m
<b>Private Hauszuleitungen</b>		
<b>Sanierte Leitungen</b>	<b>2 171 m</b>	1 515 m
<b>Neu erstellte Leitungen</b>	<b>1 728 m</b>	1 438 m
<b>Erneuerungsquote<sup>1</sup></b>	<b>1.09 %</b>	1.40 %

<sup>1</sup> im öffentlichen Netz

Öffentliches Netz	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Rohrschäden total</b>	40	39	46	46	39	44	32	37	37	<b>40</b>
<b>Rohrschäden pro km Gesamtnetz</b>	0.18	0.17	0.20	0.20	0.17	0.19	0.14	0.17	0.17	<b>0.18</b>

Private Hauszuleitungen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Rohrschäden total</b>	61	71	81	63	87	81	78	68	90	<b>69</b>
<b>Rohrschäden pro km Gesamtnetz</b>	0.57	0.65	0.74	0.57	0.78	0.72	0.69	0.59	0.77	<b>0.59</b>



# Personal

## Personelle Wechsel

Im Sommer 2013 schloss Stefan Kaeser seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich ab und konnte (dank einer sich abzeichnenden Vakanz) fest angestellt werden. Neu bei der SWG sind René Klein (Lernender Fachmann Betriebsunterhalt) und Marcel Studer (Netzmonteur) als Ersatz für Lukas Horst, welcher sich für einen Berufswechsel entschieden hat. Wir wünschen den Genannten viel Erfolg und Freude in ihren neuen Funktionen resp. Umfeldern.

## Laufende Weiterbildung

Um eine hohe Servicequalität und Fachkompetenz sicherstellen zu können, war die Liste der von unserem Personal besuchten Weiterbildungen auch 2013 lang und vielseitig.

Besondere Würdigung verdienen Fränzi Bönzli und Gerhard Schädeli, welche mit Erfolg die Diplome der Kauffrau resp. des Brunnenmeisters erlangt haben. Herzliche Gratulation!

# Verschiedenes

## Jahresziele erreicht, Finanzplan eingehalten

In der Berichtsperiode konnten die gesetzten Ziele bezüglich Wasserqualität, Versorgungssicherheit, Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit allesamt erreicht werden.

Erfreulich ist insbesondere, dass nach den kostenintensiven, aufwändigen Anlagensanierungen die Sicherheit aller Anlagen nun optimal gewährleistet ist und der Selbstfinanzierungsgrad wieder über 100 % liegt. In den kommenden Jahren werden die Schulden mit jährlichen Amortisationen sukzessive reduziert werden können.

Der Finanzplan sieht vor, dass die Erneuerungsinvestitionen künftig fast ausschliesslich im Leitungsnetz (und nicht mehr in den Anlagen) eingesetzt und aus dem Erneuerungsfonds gespiesen werden können. Gesunde Finanzen und Gebührenstabilität sind somit gewährleistet.

## Wichtigste Projekte 2013

Die umfangreichsten Bauprojekte 2013 wurden im Rahmen der N5-Umfahrung sowie in der Schwadernastrasse in Aegerten und in der Dorfstrasse in Epsach realisiert. Dank der optimalen Projektbegleitung und den vorgängigen Schulungen der rohrverlegenden Sanitärinstallateure gestaltete sich der bereits 2012 beschlossene Wechsel des Rohrmaterials problemlos.

Erwähnenswert sind weiter die abgeschlossene Sanierung des Reservoirs Studenberg, der Ersatz des Leitungsinformationssystems, die Installation einer funkgestützten Lecküberwachung in Worben sowie die neue, seit Mitte Jahr in Betrieb stehende Solaranlage auf dem Pumpwerk in Walperswil. Mit einer Fläche von 420 m<sup>2</sup> und einer Leistung von 65.5 kWp beläuft sich der prognostizierte Energieertrag der Fotovoltaikanlage auf rund 62'000 kWh pro Jahr.

## Nennenswerte Beschlüsse und Themen

Die Abgeordnetenversammlung hatte nebst den Standardgeschäften (wie bspw. die Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets) über eine geringfügige Anpassung des Wasserversorgungsreglements und die Projektabrechnung der Pumpwerksanierung Worben (welche mit leichten Minderkosten abschloss) zu befinden. Die gestellten Anträge wurden allesamt einstimmig genehmigt.

In der Zuständigkeit des Vorstands waren die zu behandelnden Geschäfte vielfältig. Hier ein Auszug:

- Durchführung einer Risikoanalyse und Umsetzung risikomindernder Massnahmen
- Forderung von Grundwasserschutz-Massnahmen (bspw. gegen Spurenstoffe aus der Landwirtschaft)
- Verhandlungen zur Sicherung der Grundwasserschutzzone Worben (Massnahmen gegen den Durchgangsverkehr und problematische Nutzungen)
- Prüfung und Genehmigung zahlreicher Leitungserneuerungsprojekte und Neuerschliessungen
- Wahl von Andreas Burri zum Vizepräsidenten des Vorstands und in den Verwaltungsrat der Wasserverbund Seeland AG
- Durchführung einer Krisenstabsübung
- diverse Offertstellungen an Drittgemeinden und Vertragspartner für die Wasserlieferung und andere Dienstleistungen

## Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement der SWG: geprüft und bestätigt

Die SWG ist nach ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Im Rahmen des Aufrechterhaltungsaudits vom 14.05.2013 attestierte die Fa. SQS der Führung und den Mitarbeitenden der SWG eine sehr hohe Professionalität und Prozessbeherrschung.

# FINANZEN

## Kommentar

### Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 wurde nach dem «Harmonisierten Rechnungsmodell» (HRM) des Kantons Bern erstellt. Die funktionale Gliederung entspricht den kantonalen Vorschriften. Die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung der SWG werden über die Funktion 700 verbucht.

### Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 28.05.2013 von der Abgeordnetenversammlung genehmigte Jahresrechnung 2012. Die Bestätigung zur Jahresrechnung wurde dem Amt für Gemeinden und Raumordnung am 23.07.2013 eingereicht.

### Voranschlag und Tarif

Der Voranschlag 2013 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'160.00 wurde an der Abgeordnetenversammlung vom 01.12.2012 einstimmig genehmigt.

Für das Rechnungsjahr galt folgender Wassertarif (Beträge inkl. MWST):

Jahresgebühr	in CHF
– für die ersten 50 m <sup>3</sup> (pauschal)	325. —
– je weiteren m <sup>3</sup> bis 500 m <sup>3</sup>	2.15
– je weiteren m <sup>3</sup> bis 3'000 m <sup>3</sup>	2. —
– je weiteren m <sup>3</sup> bis 5'000 m <sup>3</sup>	1.50
– je weiteren m <sup>3</sup> über 5'000 m <sup>3</sup>	1.25

Weiter bestanden jährliche Gebühren für nicht an die Wasserversorgung angeschlossene, aber über Hydranten löschgeschützte Liegenschaften sowie für Sprinkleranlagen und vorübergehende Wasserbezüge (Bauwasser und Bezüge ab Hydranten).

Für die Vertragsgemeinden galten ein Arbeitspreis von CHF 0.71 pro m<sup>3</sup> und ein Leistungspreis von CHF 52.60 pro m<sup>3</sup>.

### Bemerkungen zu speziellen Vorfällen

Am 01.01.2013 traten das leicht überarbeitete Wasserversorgungsreglement 2013 und der ebenfalls aktualisierte Wassertarif 2013 (welcher die Gebühren neu exkl. statt inkl. Mehrwertsteuer ausweist) in Kraft. Entsprechend den Übergangsbestimmungen erfolgte die Rechnungsstellung der Jahresgebühren für die Periode 2012/2013 noch nach dem bisherigen Wassertarif 2008.

Wie bereits im Vorjahr galten eine Aktivierungsgrenze von CHF 30'000.00 und eine Abschreibungspraxis sowohl nach Wasserversorgungs- (für die Wasserversorgungsinfrastruktur) wie auch nach Gemeindegesetz (bspw. für Grundstücke, Fahrzeuge und IT).

### Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'150.33 ab, welcher auf das Eigenkapital vorgetragen wird. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 15'160.00.

## AUFWAND

### Personalaufwand

Dank Minderkosten bei der Besoldung weist der Personalaufwand gegenüber dem Voranschlag einen Minderaufwand von CHF 32'987.30 aus.

### Sachaufwand

Infolge tieferer Strom- und Verwaltungskosten liegt der Sachaufwand CHF 54'465.00 unter dem Budgetbetrag.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen weisen aufgrund der Abschreibungen nach Gemeindegesetz einen Mehraufwand von 3.9 % resp. CHF 95'817.03 aus.

## Passivzinsen

Dank anhaltend tiefem Zinsniveau für mittel- und langfristiges Fremdkapital (Durchschnittszinssatz: 1.59 %; Vorjahr: 1.81 %) ergab sich gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von CHF 38'453.33.

## Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt

Die Einlage in die Spezialfinanzierung wurde aufgrund der Wiederbeschaffungswerte gemäss Anlagebuchhaltung (GWP) und kantonalen Vorschriften vorgenommen. Sie beträgt 80 % der vollen Einlage resp. CHF 2'480'000.00.

## ERTRAG

### Vermögensertrag

Diese Position umfasst die Dividendenzahlung der Wasserverbund Seeland AG (CHF 95'000.00) sowie Miet- und Pachterträge.

### Erlöse aus Wasserverkäufen

Der Wasserverkauf innerhalb des Verbandsgebiets (inkl. übriger Verkaufserlös) generierte CHF 5'632'670.30 und liegt damit ein knappes Prozent unter der Budgetvorgabe. Die Erträge aus der Wasserlieferung an die Vertragspartner gingen deutlich (um rund 9 %) zurück.

### Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt

Dem Erneuerungsfonds der Spezialfinanzierung wurden CHF 2'480'000.00 entnommen und der Fonds somit vollständig aufgelöst. Sämtliche Mittel aus dem Erneuerungsfonds wurden für die Instandstellung der Infrastruktur eingesetzt.

## INVESTITIONSRECHNUNG

Im Rechnungsjahr investierte die SWG CHF 2'916'933.03, wobei der grösste Teil für die Erneuerung und den Ausbau des Leitungsnetzes verwendet wurde.

Diesen Ausgaben stehen auf der Ertragsseite Subventionen von CHF 58'333.35 und Anschlussgebühren von CHF 744'918.15 gegenüber, wobei die Anschlussgebühren rund 4 % unter den Erwartungen lagen.

## BESTANDESRECHNUNG

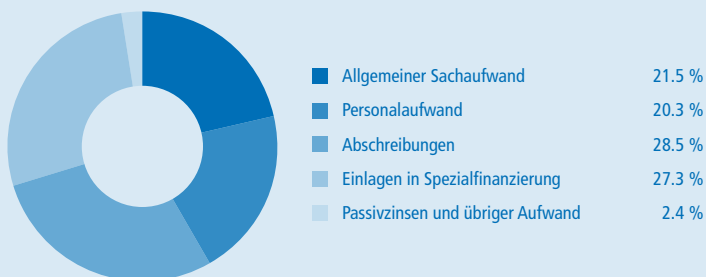
### Aktiven

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr hauptsächlich wegen des höheren Bestandes an flüssigen Mitteln um CHF 272'409.89 zugenommen. Dank den nun abgeschlossenen Anlagensanierungen und den damit verbundenen tieferen Investitionen resultiert eine Abnahme des Verwaltungsvermögens um CHF 466'323.40. Darin enthalten ist auch die harmonisierte Abschreibung nach Gemeindegesetz auf Beständen des Verwaltungsvermögens.

### Passiven

Die Abnahme des Kreditorenbestandes um CHF 227'599.49 sowie die Zunahme der transitrischen Passiven um CHF 19'907.65 führten zu einer Zunahme des Fremdkapitals um CHF 206'063.84.

### Aufwand 2013 (CHF 9'070'284.54)



### Ertrag 2013 (CHF 9'082'434.87)



# Laufende Rechnung

700 Wasserversorgung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>1 838 962.70</b>		<b>1 871 950.00</b>		<b>1 747 201.34</b>	
300 Personalaufwand Behörden/Kommissionen	33 330.00		35 900.00		34 940.00	
301 Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal	1 441 669.60		1 449 900.00		1 353 597.35	
303 Sozialversicherungsbeiträge	116 310.50		119 400.00		108 011.95	
304 Personalversicherungsbeiträge	166 290.80		173 000.00		166 018.15	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	53 801.75		59 100.00		55 602.75	
306 Dienstkleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	7 449.30		7 900.00		8 036.20	
309 Übriger Personalaufwand	20 110.75		26 750.00		20 994.94	
<b>31 Allgemeiner Sachaufwand</b>	<b>1 948 325.00</b>		<b>2 002 790.00</b>		<b>2 155 519.65</b>	
310 Büromaterialien, Drucksachen	28 577.97		35 300.00		19 807.42	
311 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	205 470.57		132 900.00		407 335.04	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	890 530.70		959 550.00		906 087.75	
313 Verbrauchsmaterialien	33 105.10		38 300.00		32 897.40	
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	279 878.10		283 000.00		314 494.71	
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt	188 691.10		180 400.00		177 629.45	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	789.00		790.00		789.00	
317 Spesenentschädigungen	16 535.85		26 150.00		23 736.50	
318 Dienstleist. u. Honorare, allg. Verwaltungsaufw.	304 707.73		346 100.00		272 461.22	
319 Übriger Sachaufwand	38.88		300.00		281.16	
<b>32 Passivzinsen</b>	<b>73 965.76</b>		<b>115 000.00</b>		<b>82 924.70</b>	
321 Kurzfristige Schulden	2 419.09		5 000.00		1 327.45	
322 Mittel- und langfristige Schulden	71 546.67		110 000.00		81 597.25	
<b>33 Abschreibungen</b>	<b>2 581 817.03</b>		<b>2 486 000.00</b>		<b>2 595 821.20</b>	
330 Finanzvermögen	1 812.10		6 000.00		4 809.80	
331 Verwaltungsvermögen	2 580 004.93		2 480 000.00		2 591 011.40	
<b>35 Entschädigungen</b>	<b>17 004.85</b>		<b>17 100.00</b>		<b>17 004.85</b>	
351 Bewirtschaftung Schutzzone	2 004.85		2 100.00		2 004.85	
352 Gemeinde	15 000.00		15 000.00		15 000.00	
<b>36 Eigene Beiträge</b>	<b>12 645.35</b>		<b>13 600.00</b>		<b>15 438.71</b>	
365 Private Institutionen	12 645.35		13 600.00		15 438.71	
<b>38 Einlagen in Spezialfinanzierung</b>	<b>2 480 000.00</b>		<b>2 480 000.00</b>		<b>2 480 000.00</b>	
380 Einlagen in Spezialfinanzierung	2 480 000.00		2 480 000.00		2 480 000.00	
<b>39 Interne Verrechnungen</b>	<b>117 563.85</b>		<b>126 100.00</b>		<b>120 474.10</b>	
390 Verrechneter Aufwand	117 563.85		126 100.00		120 474.10	
<b>Aufwand</b>	<b>9 070 284.54</b>		<b>9 112 540.00</b>		<b>9 214 384.55</b>	
<b>42 Vermögensertrag</b>		<b>202 825.53</b>		<b>190 300.00</b>		<b>197 932.94</b>
421 Aktivzinsen		432.28		100.00		523.09
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		68 460.00		68 300.00		68 790.00
426 Beteiligungserträge Verwaltungsvermögen		95 000.00		95 000.00		95 000.00
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		38 933.25		26 900.00		33 619.85
<b>43 Entgelte</b>		<b>5 820 182.69</b>		<b>5 825 900.00</b>		<b>6 076 459.92</b>
431 Verwaltungsgebühren		49 950.00		50 000.00		47 396.00
434 Andere Benützungsggebühren u. Dienstleistungen		30 962.75		35 000.00		62 881.20
435 Erlöse Wasserverkauf und übrige Verkaufserlöse		5 632 670.30		5 673 500.00		5 824 765.05
436 Rückerstattungen		24 440.89		12 400.00		20 318.32
438 Eigenleistungen		82 158.75		55 000.00		121 099.35
<b>46 Entgelte Vertragspartner</b>		<b>461 862.80</b>		<b>505 400.00</b>		<b>508 481.20</b>
462 Erlöse Wasserverkauf an Vertragspartner		461 862.80		505 400.00		508 481.20
<b>48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung</b>		<b>2 480 000.00</b>		<b>2 480 000.00</b>		<b>2 480 000.00</b>
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierung		2 480 000.00		2 480 000.00		2 480 000.00
<b>49 Interne Verrechnungen</b>		<b>117 563.85</b>		<b>126 100.00</b>		<b>120 474.10</b>
490 Verrechneter Aufwand		117 563.85		126 100.00		120 474.10
<b>Ertrag</b>		<b>9 082 434.87</b>		<b>9 127 700.00</b>		<b>9 383 348.16</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>12 150.33</b>		<b>15 160.00</b>		<b>168 963.61</b>

# Investitionsrechnung

700 Wasserversorgung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)
<b>50 Sachgüter</b>	<b>2 916 933.03</b>		<b>5 066 000.00</b>		<b>3 930 216.25</b>	
500 Grundstücke	946.00		260 000.00		0.00	
501 Tiefbauten	2 796 367.83		4 623 000.00		3 853 962.50	
503 Hochbauten	0.00		55 000.00		0.00	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	119 619.20		128 000.00		76 253.75	
<b>52 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
522 Beteiligungen an gemeinderechtlichen Körpersch.	0.00		0.00		0.00	
524 Beteiligungen an gemischtwirtsch. Unternehmen	0.00		0.00		0.00	
<b>58 Übrige aktivierte Ausgaben</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
581 Raumplanung	0.00		0.00		0.00	
<b>59 Passivierungen</b>	<b>803 251.50</b>		<b>0.00</b>		<b>1 091 291.60</b>	
590 Passivierte Einnahmen	803 251.50		0.00		1 091 291.60	
<b>Ausgaben</b>	<b>3 720 184.53</b>		<b>5 066 000.00</b>		<b>5 021 507.85</b>	
<b>60 Abgang von Sachgütern</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>
600 Landverkäufe		0.00		0.00		0.00
606 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		0.00		0.00		0.00
<b>61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>		<b>744 918.15</b>		<b>775 000.00</b>		<b>1 038 513.80</b>
610 Beiträge Dritter		744 918.15		775 000.00		1 038 513.80
<b>66 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>58 333.35</b>		<b>105 000.00</b>		<b>52 777.80</b>
661 Subventionen des Kantons		58 333.35		105 000.00		52 777.80
<b>69 Aktivierungen</b>		<b>2 916 933.03</b>		<b>0.00</b>		<b>3 930 216.25</b>
690 Aktivierte Ausgaben Verwaltungsvermögen		2 916 933.03		0.00		3 930 216.25
695 Aktivierte Ausgaben Finanzvermögen		0.00		0.00		0.00
<b>Einnahmen</b>		<b>3 720 184.53</b>		<b>880 000.00</b>		<b>5 021 507.85</b>

# Bestandesrechnung

AKTIVEN	Bestand am 01.01.2013 (CHF)	Bestand am 31.12.2013 (CHF)
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>3 991 489.04</b>	<b>4 263 898.93</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>528 598.38</b>	<b>992 955.58</b>
1000.01 Kasse	2 691.80	3 392.20
1001.01 Postcheck	481 120.08	495 966.72
1002.01 UBS, Biel/Bienne, Kontokorrent	1 622.74	132 309.04
1002.02 CS, Biel/Bienne, Kontokorrent	18 773.56	346 909.32
1002.03 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, Kontokorrent	24 390.20	14 378.30
<b>101 Guthaben</b>	<b>1 380 272.86</b>	<b>1 193 488.50</b>
1015.02 Debitoren Wasserzins-EDV	887 201.40	850 028.30
1015.11 Andere Debitoren	249 974.80	147 513.95
1015.14 SUVA Bern	6 006.40	4 903.10
1015.15 Zürich Lebensversicherung, VITA Sammelstiftung	526.25	3 747.60
1015.16 Ausgleichskasse des Kantons Bern	1 180.95	0.00
1015.51 Wasserverbund Seeland AG	95 000.00	95 000.00
1015.61 Verrechnungssteuer	125.01	42.03
1015.69 MWST Sammelkonto zu Gunsten SWG	140 258.05	92 253.52
<b>102 Anlagen</b>	<b>1 692 601.35</b>	<b>1 728 601.35</b>
1020.01 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, Genossenschaftsanteilschein	200.00	200.00
1023.01 Verwaltungsgebäude (Wohnteil), Worben	345 635.75	345 635.75
1023.02 Grundstück ehemaliges Wärterhaus, Worben	1.00	1.00
1023.03 Bremgartenweg 3 (Wohnteil), Worben	939 764.60	939 764.60
1023.11 Grundstück Verwaltungsgebäude, Worben	100 000.00	100 000.00
1025.41 Lager Verteilnetz	197 000.00	227 000.00
1025.51 Lager Hydranten	50 000.00	52 000.00
1025.61 Lager Wassermesser/ Ferntotalisatoren	60 000.00	64 000.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>390 016.45</b>	<b>348 853.50</b>
1030.01 Transitorische Aktiven	390 016.45	348 853.50
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>2 281 791.13</b>	<b>1 815 467.73</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>2 213 160.78</b>	<b>1 753 700.33</b>
1140.11 Grundstücke Schutzzone	930 473.88	838 277.90
1140.12 Sicherstellung Schutzzone	1.00	1.00
1140.31 Liegenschaften Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Bauland	1.00	1.00
1141.01 Ausbau Pumpstationen	1.00	1.00
1141.11 Ausbau Reservoir	1.00	1.00
1141.23 Ausbau Fernsteueranlage und Leitstelle	1.00	1.00
1141.31 Ausbau Transportleitungen	1.00	1.00
1141.51 Ausbau Verteilnetz	1.00	1.00
1141.60 E/S GW-Fassung und Pumpstation inkl. Grundstück	400 000.00	400 000.00
1141.61 E/S Reservoir	1.00	1.00
1141.62 E/S Fernsteueranlage und Leitstelle	100 000.00	100 000.00
1141.64 E/S Transport- und Basisleitungen	300 000.00	200 000.00
1141.65 E/S Liegenschaften Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Bauland	1.00	1.00
1141.70 E/S Verteilnetz	482 673.90	215 409.43
1146.11 Mobiliar Verwaltung	1.00	1.00
1146.21 Maschinen Verwaltung	1.00	1.00
1146.41 Mobiliar Betrieb	1.00	1.00
1146.81 Fahrzeuge	1.00	1.00
<b>115 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
1154.01 Beteiligung Wasserverbund Seeland AG	1.00	1.00
<b>117 Übrige aktivierte Ausgaben</b>	<b>68 629.35</b>	<b>61 766.40</b>
1171.01 Planwerk/QMS/GWP/Netzberechnung	68 629.35	61 766.40
<b>Gesamtaktiven</b>	<b>6 273 280.17</b>	<b>6 079 366.66</b>



<b>PASSIVEN</b>	<b>Bestand am 01.01.2013 (CHF)</b>	<b>Bestand am 31.12.2013 (CHF)</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>5 671 822.47</b>	<b>5 465 758.63</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>1 013 309.52</b>	<b>787 338.03</b>
2000.09 Mieterkonto	4 797.00	6 425.00
2000.28 Kreditoren EDV	1 008 512.52	780 913.03
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>4 500 000.00</b>	<b>4 500 000.00</b>
2021.78 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.59	200 000.00	200 000.00
2021.79 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.67	500 000.00	500 000.00
2021.80 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.19	1 800 000.00	1 800 000.00
2021.81 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.75	500 000.00	500 000.00
2021.82 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.60	500 000.00	500 000.00
2021.95 Postfinance, Bern, Festgeldkonto	1 000 000.00	1 000 000.00
<b>204 Rückstellungen</b>	<b>117 001.80</b>	<b>117 001.80</b>
2040.01 Rückstellungen für Laufende Rechnung	5 001.80	5 001.80
2040.02 Rückstellung für Gebühren Kanton	16 000.00	16 000.00
2049.01 Wertberichtigung auf Guthaben	96 000.00	96 000.00
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>41 511.15</b>	<b>61 418.60</b>
2050.01 Transitorische Passiven	41 511.15	61 418.60
<b>22 Spezialfinanzierungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2280.10 Ausbau- und Erneuerungsfonds	0.00	0.00
<b>23 Eigenkapital</b>	<b>601 457.70</b>	<b>613 608.03</b>
<b>239 Eigenkapital</b>	<b>601 457.70</b>	<b>613 608.03</b>
2390.20 Eigenkapital	601 457.70	613 608.03
<b>Gesamtpassiven</b>	<b>6 273 280.17</b>	<b>6 079 366.66</b>

# Bericht der Revisionsstelle

TREUHAND ARN&PARTNER AG

## Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans

### über die Prüfung der Jahresrechnung 2013

#### an die Abgeordnetenversammlung der Seeländische Wasserversorgung Gemeindeverband SWG, Worben

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Er ist auch für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von CHF 6'079'366.66 und mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'150.33 zu genehmigen.

Lyss, 21. März 2014

#### Das Rechnungsprüfungsorgan

Treuhand Arn&Partner AG



Stefan Schafroth  
Zugelassener Revisionsexperte RAB  
Leitender Revisor



Stephan Hohl  
Zugelassener Revisionsexperte RAB

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHNUNGSWEISEN  
STEUERBERATUNG UNTERNEHMENSBERATUNG  
3250 Lyss, Marktpl. 9b, Tel. 032 387 92 92, Fax 032 387 92 93  
www.arn-treuhand.ch info@arn-treuhand.ch



Mitglied der Treuhand-Kammer

# Impressum

**Herausgeber:** Seeländische Wasserversorgung  
Gemeindeverband SWG, Hauptstrasse 12, 3252 Worben  
T 032 387 20 40, F 032 387 20 41,  
info@swg-worben.ch, www.swg-worben.ch

Gedruckt auf Papier aus FSC-zertifizierter Produktion



Wir arbeiten mit Ökostrom



Seeländische Wasserversorgung  
Gemeindeverband SWG  
Hauptstrasse 12  
3252 Worben  
T 032 387 20 40  
F 032 387 20 41  
info@swg-worben.ch  
www.swg-worben.ch